LOC-DDK Master Cluster: Work in progress

The Art of Presenting

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > DDK interdisziplinär
Bisheriges Studienmodell > Tanz > Master Dance > DDK interdisziplinär
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > DDK interdisziplinär

Nummer und Typ	DDK-MC-MFI.21F.002 / Moduldurchführung
Modul	2 ECTS, MM
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Leitung/Koordination: Barbara Weber, Dozierende: Jasmine Hoch, Réjane Dreifuss, Jochen Roller,
Zeit	Di 8. Juni 2021 bis Fr 11. Juni 2021 / 10 - 17 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 21
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Master Film / alle (Wahl) Master Theater / alle (Wahl) Master Tanz / alle (Wahl)
Lernziele / Kompetenzen	- Ein Projektvorhaben präsentieren, um es öffentlich zu reflektieren. - Ein Projektvorhaben präsentieren, um Mitstudierende für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. - Eine Übung, die das Vertrauen in die eigene Form von Präsentation ermöglicht.
Inhalte	Die Studierenden haben die Möglichkeit, einem Gremium aus Studierenden und Dozierenden der Fachrichtungen Tanz, Theater und Film ein Projektvorhaben vorzustellen. Das Projekt und die Art der Präsentation werden individuell bestimmt. Die Präsentation kann als Vortrag, filmische Skizze, Inszenierung, Gedicht, Sounddesign oder als Performance vorgetragen werden. Im Rahmen der Präsentationen wird mit dem Gremium konstruktiv reflektiert und es werden die verschiedenen Herangehensweisen der Projektvorhaben diskutiert.
Bibliographie / Literatur	Keine
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz, aktive Teilnahme.
Termine	08.06.-11.06.2021, jeweils 10:00h - 17:00h (teils bis 18h)
Dauer	4 Tage
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden

Sprache	Deutsch
Bemerkung	Die Teilnehmenden senden eine Woche vor Modulbeginn, eine kurze Skizze ihres Projektvorhabens an folgende Dozierende: jasmine.hoch@zhdk.ch, rejane.dreifuss@zhdk.ch, jochen.roller@zhdk.ch Biographien Dozierende: Jasmine Hoch hat von 1984 bis 1998 als Theaterregisseurin an den verschiedensten Theatern in Deutschland, Österreich und der Schweiz gearbeitet, unter anderem am Schauspielhaus Zürich, Staatstheater Darmstadt, Nationaltheater Mannheim und dem Staatstheater Braunschweig. 1999 hat sie bei S.C.R.P.T eine einjährige Weiterbildung zum Script Consultant absolviert. Seitdem arbeitet sie als Dramaturgin in der Drehbuchentwicklung mit den verschiedensten Produktionsfirmen und AutorInnen in Zürich und Bern zusammen. Sie hat über viele Jahre im Auftrag von Focal und SF das Drehbuchentwicklungsprogramm für Schweizer Fernsehfilme und Kinospielfilme geleitet. Seit 2008 arbeitet sie als Dozentin für Drehbuch (Film) und szenischem Schreiben (Theater) an der ZHdK Zürich. Sie hat das Profil Drehbuch im Master Film an der ZHdK aufgebaut. Als (Co-)Autorin hat sie für die verschiedensten Kinospielfilme gearbeitet und für „der Goalie bin ig“ den Schweizer Filmpreis für das beste Drehbuch erhalten.Sie ist für die künstlerische Co- Leitung des interkulturellen Maxim Theaters verantwortlich und inszeniert dort einmal im Jahr ein zeitbezogenes aktuelles, über Improvisationen entwickeltes Stück, mit den SpielerInnen. Réjane Dreifuss hat als Projektleiterin und Dramaturgin für die Theaterfirma sonimage gearbeitet (www.sonimage.ch). Zusammen mit dem Autor und Regisseur Igor Bauersima hat sie, unter dem Pseudonym Réjane Desvignes, Theaterstücke geschrieben und inszeniert, bei denen digitale Technologien für die Erzeugung von Narrationen eine entscheidende Rolle spielten. Seit 2014 erforscht Réjane Dreifuss den Einfluss der Digitalisierung auf das Theater, wobei es ihr besonders um die Generierung neuer Erzählformen geht. Jochen Roller arbeitet als Choreograf, Dozent und Kurator. In seinen Stücken, Workshops und Programmreihen befasst er sich mit interkuturellen, sozialen und politischen Themen, die durch Tanz in Bewegung gebracht werden. Bewegung ist in seinen Arbeiten das Kommunikationsmedium von intelligenten Körpern, die auf empathische und intellektuelle Weise in einen konfrontativen Dialog treten. Choreografie wird hierbei sowohl als ästhetischer wie auch gesellschaftlicher Gestaltungsprozess verstanden. http://www.jochenroller.de